

Unsere neue Bundesfreiwilligendienstleistende Annika Simons

„Alles was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen“ (Mt 7. 12)

Die Schule ist vorbei, das Abiturzeugnis hält man in der Hand. Aber was jetzt? Von allen Seiten hört man, dass nun alles möglich sei, einem nun alle Türen offen stünden, man müsse sich nur für einen Weg entscheiden. Doch 2020 war plötzlich alles anders. All die Pläne, von denen wir geträumt hatten, lösten sich in Luft auf: Auslandsaufenthalte wurden abgesagt, Praktika oder Minijobs waren plötzlich nicht mehr möglich. Corona machte uns allen einen Strich durch die Rechnung.

Mir war schon immer klar, dass ich erst einmal etwas ganz anderes machen wollte als das, was zwölf Jahre in der Schule mein Leben bestimmt hatte. Stattdessen war es mein Ziel, mir ein Jahr vor Beginn meines Studiums Zeit zu nehmen, um etwas Sinnvolles zu tun, womit ich anderen Menschen helfen kann. Doch überall bekam man Absagen über Absagen, immer mit der Begründung, dass Corona das nicht zulasse. Als ich die Hoffnung schon fast aufgeben wollte, entdeckte ich zufällig die Anzeige für eine Freiwilligendienststelle in unserer Gemeinde. Ich traf mich mit Herrn Pfarrer Reichert und der Diakonin Stefanie Hollitzer, und schnell stellte sich heraus, dass diese Freiwilligenstelle die perfekte Alternative ist, um mein Vorhaben doch noch umzusetzen.

Daher stelle ich mich Ihnen nun gerne vor:

Ich bin Annika, 18 Jahre alt und seit dem 15. Dezember bis Anfang Juli die neue Bundesfreiwilligendienstleistende der evangelischen Gemeinde Gräfelfing. Im Jahr 2015 zog ich mit meiner Familie nach Gräfelfing, wo ich noch im selben Jahr in der Michaelskirche von Pfarrer Reichert konfirmiert wurde.

Der Bundesfreiwilligen-Dienst ist in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Bayern. Es ist ein (halbes) Jahr in dem ich mich aktiv in der Kirchengemeinde engagiere. Zudem bekomme ich ein Taschengeld, fachliche Anleitung und Bildungstage.

Meine Aufgaben umfassen die Unterstützung im Pfarramt wie z.B. den Schaukasten gestalten, Bürotätigkeiten, leichte Gartentätigkeit im Frühjahr, Einkäufe & Botengänge und inhaltliche Gestaltung in der Kinder- und Jugendarbeit sowie die Gestaltung des Instagram Accounts der Kirchengemeinde.

Nun ist es mein Ziel, selbst die Jugend in Gräfelfing gemeinsam mit Stefanie Hollitzer wieder zusammenzubringen und die Jugendarbeit neu zu beleben. Daher habe ich meine eigene Jugendgruppe gegründet, mit der wir nun versuchen, das Beste aus der momentanen Situation zu machen. Wir planen coole Aktionen, die wir momentan erst einmal online durchführen, aber ich hoffe natürlich, dass wir in den nächsten Monaten auch wieder gemeinsame Ausflüge machen können.

Zudem ist es mir besonders wichtig, dass sich in dieser schwierigen Zeit niemand einsam fühlen muss. Ich möchte versuchen, durch kleine Aufmerksamkeiten und ein offenes Ohr auch für diejenigen in unserer Gemeinde da zu sein, die sich momentan alleine fühlen.

Ich glaube, dass es aktuell entscheidender ist als je zuvor, zusammenzuhalten, einander zu unterstützen und einfach miteinander freundlich und respektvoll umzugehen. Wir sollten so handeln wie Jesus es uns vorlebte und in seiner Bergpredigt als goldene Regel formulierte:

„Alles was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen“ (Mt 7.12)

Wenn wir uns doch alle etwas mehr daran orientieren würden, könnten wir die Pandemie für uns alle erträglicher machen und so vielleicht sogar aus der ganzen Situation etwas Positives in die Zukunft mitnehmen.